



THEATERWERKSTATT

nach der Novelle von  
Joseph v. Eichendorff

# Aus dem Leben eines Taugenichts

ABSCHIED VON  
DEN HELDEN

staatstheater darmstadt

# Aus dem Leben eines Taugenichts

nach Joseph von Eichendorff - eine Produktion der Theaterwerkstatt Darmstadt

Premiere am Freitag, 14. Februar 2020, 20:00 Uhr  
Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele

DIE SPIELER\*INNEN DER THEATERWERKSTATT 2019/20

Serafina Bach, Dinah Divaris, Miriam Falter, Lily-Ann Fellinger, Felix Gomóry, Marie Grenzer, Marion Gruneberg, Mieke Kaupp, Nele Keth, Gero Klein, Jürgen Kredel, Valentin Moser, Anne-Roos Lieven, Philipp Ohse, Achim Reinecke, Alexander Reith, Elke Seipel, Lina Wichmann, Yanna Wick, Kalú Yánez

REGIE Nike-Marie Steinbach

BÜHNE UND KOSTÜM Marie Ruth van Aarsen

DRAMATURGIE Alexandra Varnay

KOMPOSITION Oliver Krakow

REGIEASSISTENZ Joana Rays, Sasan Shiktaji

KOSTÜMSSISTENZ Miriam Bisang

PRODUKTIONSASSISTENZ Thekla Gerspach, Friederike Streu

CHORASSISTENZ Marion Gruneberg

LICHT Yawo Gomado

VIDEO UND STELLWERK Nadja Klinge, Fabian Schmid

TON David Remai

TECHNISCHE EINRICHTUNG Stephan Tschunt

Außerdem danken wir Elena Beer und Nira Priore Nouak für ihre tatkräftige Unterstützung!

AUFFÜHRUNGSDAUER *Eine Stunde und 30 Minuten, keine Pause*



Anfertigung der Dekorationen und Kostüme in den Werkstätten des Staatstheaters Darmstadt

TECHNISCHER DIREKTOR Bernd Klein BÜHNENINSPEKTOR Uwe Czettl LEITUNG DER WERKSTÄTTEN Gunnar Pröhl ASSISTENZ TECHNISCHER DIREKTOR Almut Reitz TECHNISCHE ASSISTENZ Marie Ruth van Aarsen (Konstruktion) / Lisa Bader (Werkstätten) / Friederike Streu (Schauspiel) / Anna Kirschstein (Musiktheater/Tanz) KONSTRUKTION Oliver Krakow LEITUNG DER BELEUCHTUNGS- UND VIDEOABTEILUNG Nico Göckel LEITUNG DER TONABTEILUNG Sebastian Franke LEITUNG KOSTÜMABTEILUNG Gabriele Vargas Vallejo CHEFMASKENBILDNERIN Tilla Weiss LEITUNG DER REQUISITENABEILUNG Ruth Spemann LEITUNG DES MALSAALES Ramona Greifenstein KASCHIERWERKSTATT Lin Hillmer / Jenny Junkes LEITUNG DER SCHREINEREI Daniel Kositz LEITUNG DER SCHLOSSEREI Jürgen Neumann LEITUNG DER POLSTER- UND TAPEZIERWERKSTATT Andreas Schneider GEWANDMEISTEREI Lucia Stadelmann / Roma Zöller (Damen) / Brigitte Helmes / Simone Louis (Herren) SCHUHMACHEREI Tanja Heilmann / Daniela Klaiber / Anna Meirer



Für die freundliche Unterstützung danken wir dem Blumenladen fleur in.



## Impressum

SPIELZEIT 2019/20 PROGRAMMHEFT NR. 27 HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand GESCHÄFTSFÜHRER DER DIREKTOR Jürgen Pelz REDAKTION Alexandra Varnay PROBENFOTOS Robert Schittko GESTALTERISCHES KONZEPT sweetwater, holst ILLUSTRATION gggrafik, Götz Gramlich AUSFÜHRUNG Lisa-Marie Erbacher HERSTELLUNG DRACH Print Media, Darmstadt

## Der Entstehungsprozess

### Wie wird aus einer Novelle ein Theaterabend?

Bei dieser Stückentwicklung ist eine Reise durch die Gefühlswelt des Taugenichts entstanden. Er muss in Eichendorffs „Aus dem Leben eines Taugenichts“ (1826) – mehr oder weniger freiwillig – den Start in ein eigenständiges Leben meistern, nachdem er zuvor bei seinem Vater lebte. Taugenichts zieht nun hinaus in die Welt und ist mit den gleichen Fragen konfrontiert, mit denen wir uns auch heute noch befassen, wenn wir in ein eigenständiges Leben starten, fand die Gruppe heraus: Liebe, Geld, Arbeit, Glück und Scheitern sind zeitlose große Worte, die jede\*r auf seine Weise mit Bedeutung füllt und die auch auf den Proben oft für Diskussionen sorgten.

Aus diesen Diskussionen und den dabei aufkommenden Stimmungen und Ideen entstanden unter der Regie von Nike-Marie Steinbach Momente, Geschichten und schließlich Szenen, also einzelne Taugenichts-Themen-Puzzleteile. Bei der finalen Zusammensetzung dieser Teile wurde der Handlungsstrang der Novelle nicht gänzlich außer Acht gelassen. Er musste jedoch einer neuen Ordnung und Chronologie weichen, wodurch auch einige Nebenstränge von Eichendorffs Handlung weggefallen sind – wie zum Beispiel das Verwechslungsspiel mit zwei angeblichen Malern. Um die romantischen Naturbeschreibungen in die Stückentwicklung einfließen zu lassen, die in der Novelle oftmals zur Vertiefung der Gefühlslage des Protagonisten dienen, haben wir uns entschieden, sie von der Textebene auf die Bildebene zu übertragen. Statt über Natur zu hören, versuchen wir sie mit Hilfe von Bühnenbild und Videoprojektionen in die Atmosphäre der Inszenierung einfließen zu lassen. Es handelt sich hierbei um eine Anpassung an bzw. Übersetzung in die Sprache des Mediums Theater.

Das Ergebnis ist, wie so häufig eine bunte Mischung: aus alten Texten und kleinen Aktualisierungen, aus langen Sequenzen der Gefühlswallungen des Taugenichts und daraus resultierenden schnellen Entscheidungen seiner-

seits, aus Nachfühlen und Hinterfragen. Schlussendlich ist die Inszenierung trotz Auseinandernehmen und neuem Zusammensetzen wieder eine Reise geworden, wie sie auch Eichendorffs Taugenichts durchlebt. Allerdings ist der Fokus vom jungen Erwachsenen weg gewandert. Unterwegssein hängt nämlich nicht zwangsläufig mit dem Alter zusammen, wie die Spieler\*innen herausgefunden haben. Gibt es überhaupt ein Ankommen im Leben oder reisen und suchen wir nicht alle permanent?

## Was ist eigentlich eine Theaterwerkstatt?

Die Theaterwerkstatt des Staatstheaters Darmstadt hat sich aus theaterinteressierten Menschen zusammengefunden, die nicht nur aus der Stadt selbst, sondern auch aus der Umgebung kommen. Dabei bringt jede\*r ganz unterschiedliche Lebenserfahrungen mit – manche befinden sich noch in Ausbildung, andere stehen schon im Berufsleben, wieder andere befinden sich irgendwo dazwischen oder haben einen ganz anderen Weg gewählt. Auch die Verbindung zum Theater ist bei allen unterschiedlich, denn nicht jede\*r Spieler\*in stand schon einmal auf einer Bühne. Was die Gruppe verbindet: Alle arbeiten leidenschaftlich gerne an diesem Projekt und wollen mit dem, was Sie heute auf der Bühne sehen, bewegen, zum Nachdenken und Hinterfragen anregen und vielleicht den ein oder anderen neuen Blickwinkel entstehen lassen. Dabei dürfen unterschiedliche Sichtweisen nebeneinanderstehen. Denn auch im Probenprozess wurde deutlich, dass verschiedenste Lebenswege und Erfahrungen auch zu verschiedensten Positionen führen. Mit Respekt und Akzeptanz ist hier eine Gruppe entstanden, die durch ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zusammengewachsen ist.



*Marie Grenzer, Lina Wichmann*



*Gero Klein, Yanna Wick, Serafina Bach*



*Felix Gomöry, Marion Gruneberg,  
Valentin Moser, Elke Seipel*



*Philipp Ohse*

**Steckt nicht in uns allen  
ein bisschen Taugenichts?  
Worin erkennen Sie sich  
wieder?**

.....

.....

.....

.....



*Ensemble der Theaterwerkstatt*



STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE  
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:

